



**Geballte Schönheit: Martina Kinskofer inmitten von acht ihrer Vorgängerinnen**

Foto: Nicklas

# Die schönen Mädels beim Volksfest

**BIERPROBE** Martina Kinskofer ist die Volksfestkönigin 2015. Bei der Bierprobe wurde sie gekürt. Ratschweiber hielten eine „Bierrede“ auf ganz neue Art.

VON PETER NICKLAS

**RODING.** Sie ist freundlich zu jedem, charmant und schlagfertig: Martina Kinskofer aus der Reinwaldstraße ist die neue Volksfestkönigin für das Jahr 2015. Bei der Bierprobe am Mittwoch erhielt sie Schärpe und Blumenstrauß, bedankte sich herzlich und wünschte, dass an den elf Tagen Ende Juni und Anfang Juli jeden Tag das Zelt voll sein möge.

„Die Bierprobe gehört einfach zum Rodinger Volksfest“, so Jupp Brantl zu Beginn seiner Begrüßung. Bis es jedoch soweit war, mussten sich die Gäste im Hotelgasthof Brantl noch etwas gedulden. Als besondere Gäste hieß der Festwirt den Schirmherrn der elf Tage, Bürgermeister Franz Reichold, mit seiner Gattin Roswitha willkommen. Er freute sich auch über die Anwesenheit der beiden Rodinger Geistlichen Holger Kruschina und Norbert Ehrensperger.

Von der Naabecker Brauerei waren Inhaber Wolfgang Rasel, Braumeister Eric Kulzer und Vertriebsleiter Georg Hauser gekommen. Ein herzlicher Willkommensgruß galt auch Gertraud Fink, seit über 40 Jahren Volksfestbedienung, den Mitgliedern des Stadtrates einschließlich Staatssekretär a. D. Markus Sackmann und natürlich den bisherigen Volksfestköniginnen. Auch Altbürgermeister Eduard Bäuml, Josef Mühlbauer mit seiner Gattin und Oberstleutnant Andreas Schramm galten herzliche Willkommensgrüße.

## Das süffige Festbier

Braumeister Eric Kulzer betonte, zu einem guten Festbier gehörten sonnengereifte Gerste, ein gutes Quellwasser, aromatischer Hopfen und ein großes Stück Herzblut all jener, die es zubereiten und reifen lassen und deren Handschrift es trägt. Mit einer Stammwürze von 13,2 und einem Alkoholgehalt von 5,4 Prozent sei das Festbier für das Rodinger Volksfest eingebraut worden und werde sicher den Festgästen munden.

Nun war es endlich an der Zeit, das erste Fass anzupapfen, was ohne jegliche Spritzer vor sich ging, und den Gästen jenen kühlen Trunk zu servieren, der elf Tage lang am Rodinger Volksfest den Gästen kredenzt werden wird und für ausgesprochen süffig befunden wurde. Anschließend



**Ein Prosit auf das Volksfest. Von links Wolfgang Rasel, Eric Kulzer, Jupp Brantl, Georg Hauser und Franz Reichold**



**Wolfgang Rasel mit der Familie Brantl**

wurde die neue Volksfestkönigin präsentiert, Martina Kinskofer erhielt die Schärpe und einen großen Blumenstrauß. Sie stellte sich vor und bedankte sich dabei für die große Ehre, dieses Amt ausüben zu dürfen.

## Vom Ablauf her stimmig

Nachdem sich die Gäste mit Schweinebraten gestärkt hatten, nutzte der Bürgermeister die Gelegenheit zu einem Dank an alle, die das Volksfest durch Beiträge bereichern. Die Zeiten hätten sich zwar geändert, doch dieses sei immer noch ein großes Zugpferd mit all seinen Attraktionen. Bei den Musikkapellen habe man sich um eine gute Mischung aus zünftiger bayerischer Musik und Showkapellen bemüht. Das Programm sei „vom Ablauf her stimmig“ und werde sicher wieder viele Besucher anlocken.

Für die Bierrede hatte sich der Festwirt diesmal etwas ganz Neues einfallen lassen. Alexandra Pongratz und Anja Wittmann, geb. Schichtl, wussten als „Ratschweiber“ so manche Episode über Burschenverein, spezielle Volksfestbesucher, die Hochwassermauer und manches andere zu berichten, bereichert durch Bilder. Viel Beifall wurde ihnen dafür zuteil.



**Die beiden „Ratschweiber“**

## DIE NEUE VOLKSFESTKÖNIGIN

- **Martina Kinskofer** wurde im Januar 1994 in Roding geboren.
- **Nach der Volksschule** absolvierte sie die Mittlere Reife.
- **Beruflich** arbeitet sie als medizinische Fachangestellte beim Rodinger Zahnarzt Dr. Hubert Weiß.
- **Ihre Hobbys** sind Reiten, Lesen und Ski fahren, letzteres besonders gerne in Südtirol.
- **Die neue Volksfestkönigin** trägt gerne Tracht, sprich Dirndl und Lederhose.
- **Volksfestbesuche** mit Freunden gehören schon immer zu den Vergnügungen, die ihr viel Spaß machen.
- **Sie sieht es** als besondere Ehre, dass sie als Volksfestkönigin in Betracht gezogen und ausgewählt wurde.
- **Ein wenig** hat sie schon gezögert, als sie gefragt wurde, ob sie es machen würde. „Nach einer relativ kurzen Be-



**Martina Kinskofer**

denkzeit war es aber dann doch keine schwere Entscheidung, dieses Amt zu übernehmen“, betont sie.

„Der Brantl Jupp wenn's zahl'n miaßat, gab's vielleicht zwoa Raket'n.“

BÜRGERMEISTER FRANZ REICHOLD ÜBER DAS RODINGER FEUERWERK

„Des is doch da Adjutant vom Bürgermeister am Volksfest.“

EINE DER „RATSCHWEIBER“ ÜBER REINHARD SCHREINER